

Übersicht über weitere Fördermöglichkeiten, die das Kulturamt regelmäßig im Blick hat:

1. Bezirk Mittelfranken

Die Anträge werden zu allen Festivals der ARGE und Einzelprojekten des Kulturamts gestellt. Anträge von kommunaler Seite werden nachrangig mit Zuschüssen bedient. Die beantragten Zuschüsse sind moderat, die bewilligten Mittel im Vergleich zum Aufwand äußerst gering. Dem Antrag ist die Gesamtkalkulation beizulegen und anschließend eine detaillierte Abrechnung (Verwendungsnachweis) zu erbringen. Zusammen mit den Nachfragen (E-Mails, Telefonate) im Vorfeld und zur Abrechnung ist der Arbeitsaufwand im Hinblick auf den Ertrag hoch.

Jahr	Festival	Festivalkosten	beantragt	erhalten	Anteil Fürth
2008	tanzen!08 (ARGE)	470.674 €	20.000 €	3.000 €	1.000 €
2011	made in ... (ARGE)	475.205 €	10.500 €	3.500 €	1.167 €
2014	Criminale Nürnberg-Fürth	167.766 €	10.000 €	1.000 €	333 €
2015	net:works (ARGE)	370.000 €	5.000 €	- €	- €
Summe		1.483.645 €	45.500 €	7.500 €	2.500 €

Von 2008-2015 wurden regelmäßig Anträge zu den Festivals der „ARGE – Kultur im Großraum Nürnberg Fürth Erlangen Schwabach“ gestellt, die ein Ausgabenvolumen von 1.483.645,- € aufweisen. Vom Bezirk Mittelfranken wurden dafür insgesamt 7.500,- € Zuschuss – für die Städte Nürnberg Fürth, Erlangen und Schwabach zusammen! – bewilligt. (Dies entspricht einem Anteil von 0,51 % am Gesamtvolumen bzw. 16,48 % der beantragten Mittel. Insgesamt ist die Bezuschussung marginal und der Arbeitsaufwand kaum zu rechtfertigen.

Seit 2015 hat es kein weiteres „ARGE“-Festival mehr gegeben. Stattdessen binden die vier Städte verstärkt innovative Formate in das gemeinsam geplante internationale *figures.theater.festival* ein. Für regelmäßig stattfindende Festivals können jedoch beim Bezirk Mittelfranken keine Zuschüsse beantragt werden.

2. Kulturfonds Bayern

Anträge werden regelmäßig gestellt für Einzelprojekte des Kulturamts (erst möglich ab 10.000 € Gesamtkosten). 2015 wurde die „ARGE – Kultur im Großraum Nürnberg Fürth Erlangen Schwabach“ – mit der der gleichzeitigen Absage der beantragten Förderung für „net:works“ – vom Staatsministerium unmissverständlich darauf hingewiesen, dass keine Förderanträge der „ARGE“ mehr genehmigt werden.

Obwohl die „ARGE“-Projekte inhaltlich und konzeptionell jeweils vollkommen unterschiedlich angelegt waren, wurden diese seit 2011 als *Folgeprojekte* gewertet, da es sich jeweils um denselben Antragsteller ! handele. (Ausführlich dazu siehe Vorlage zur Anfrage für den Kulturausschuss am 25.10.2016 und die kritischen Diskussionen in im Kulturausschuss Bayerischer Städte und Gemeinden).

Nach langwierigen Verhandlungen konnte erreicht werden, dass Zuschüsse für „Sonderprojekte“ im Rahmen des „internationalen *figures.theater.festivals* Erlangen Nürnberg Fürth Schwabach“ beantragt werden können. Die städtische Finanzierung dieser Sonderprojekte muss jedoch zusätzlich sein, darf also nicht zu einer wesentlichen Verringerung des *normalen* Festival-Etats führen. Mit dieser Strategie hatten die beteiligten Städte bereits

zweimal Erfolg. 2019 mit der Sonderreihe „Digitalisierung und Demokratie“ und 2021 mit dem Corona-Projekt „Zäsur 2021 – Europa, was nun?!“.

Die gewährten Zuschüsse wurden überwiegend nicht auf die Städte aufgeteilt, sondern für Overhead-Ausgaben (Werbung, Drucksachen) verwendet, so dass auch Nürnberg – das ja denselben Arbeitsaufwand mit dem Antrag und der Abrechnung hat – trotz Ausschlusses vom Zuschuss profitiert. Einen hohen Arbeitsaufwand bereitet der inhaltliche Teil des Antrags (umfangreiches Konzept erarbeiten) und die detaillierten finanziellen Angaben. Mitarbeiter:innen in jeder Stadt waren/sind noch Monate nach dem Festival mit dem Verwendungsnachweis bzw. Rückfragen beschäftigt.

Jahr	Festival	Festivalkosten	förderfähiger Anteil (ohne Nbg.)	beantragt (max. 30 %)	erhalten
2008	tanzen!08 (ARGE)	470.674 €	308.449 €	87.600 €	60.000 €
2010	* warten (Fürth)	31.741 €	31.741 €	11.000 €	11.000 €
2011	made in ... (ARGE)	475.205 €	356.107 €	96.155 €	50.000 €
2012	LESEN! (Fürth)	48.712 €	48.712 €	10.000 €	8.824 €
2014	Criminale Nürnberg-Fürth	167.766 €	53.191 €	10.000 €	- €
2015	net:works (ARGE)	497.593 €	337.843 €	50.000 €	- €
2018	bodies in urban spaces	36.548 €	31.903 €	10.000 €	9.500 €
2019	int. figuren.theater.festival.festival	238.774 €	189.995 €	45.000 €	45.000 €
2021	int. figuren.theater.festival.festival	365.000 €	247.000 €	100.000 € *	Noch offen **
Summe		2.332.014 €	1.604.941 €	419.755 €	184.324 €

* Wegen Corona konnten für das Sonderprojekt „Zäsur 2021 – Europa, was nun?!“ 40 % statt der üblichen 30 % Förderung beantragt werden.

** Das Sonderprojekt fand coronabedingt erst im September 2021 statt, die Abrechnung bzw. der Verwendungsnachweis sind noch nicht abgeschlossen. Ein endgültiger Bescheid über die Höhe des Zuschusses und ein Zuteilung des Betrags ist nicht vor Mitte 2022 zu erwarten.

Zur „Criminale Nürnberg-Fürth“: Die Kalkulation und Abrechnung musste auch hier für das Gesamtfestival (166.766,- €) erfolgen, obwohl Nürnberg von der Förderung ausgeschlossen ist und anders als bei „ARGE“-Festivals kein gemeinsamer Finanztopf bestand. Zu Beginn des Festivals erhielt Fürth eine vorläufige Zusage über 10.000,- €! Trotz umfangreicher Nachbearbeitungen des Verwendungsnachweises und Verhandlungen (bis März 2016!), wurde schließlich doch kein Zuschuss gewährt.

Für die Anträge nach der Absage für die „ARGE“-Festivals wurden seit 2018 drei Anträge beim Kulturfonds Bayern gestellt, deren Gesamtausgabenvolumen 640.322,- € betrug. Obwohl das „22. internationale figuren.theater.festival Erlangen Nürnberg Fürth Schwabach 2021“ noch nicht abgerechnet ist, lässt der Bewilligungsbescheid die Einschätzung zu, dass für die Anträge jeweils der Höchstsatz der Förderung abgerufen werden könnte.

Da der Kulturfonds Bayern Mehrfach- bzw. Reihenförderungen lt. Richtlinien ausschließt, konnte nur für das erste LESEN! (2012) eine Förderung beantragt werden. Aus diesem Grund ist auch für das „Internationale Klezmer Festival Fürth“ keine Antragstellung möglich. Für beides müssten *Sonderprojekte* innerhalb des Festivals kreiert werden, um ggf. eine Förderung beantragen zu können. Aber hier gälte auch, dass die 70 % Eigenanteil nicht aus dem *normalen* Festivaletat genommen werden dürften, sondern zusätzlich bereitgestellt werden müssten.

3. IHK Kulturstiftung

Mehrfach wurden Anträge zu allen Festivals der ARGE gestellt. Der Arbeitsaufwand ist überschaubar, Aussicht auf Erfolg jedoch eher gering. Es muss ein konkreter Bezug zu den Zielen der IHK Kulturstiftung gegeben sein: „Wir konzentrieren uns auf Kulturprojekte zur Entwicklung von Begabungen und Fähigkeiten bei jungen Menschen. Ziel ist die Unterstützung der Integration in das Berufsleben.“ (Quelle: <https://www.ihk-kulturstiftung.de/foerderantrag>) Dieser Bezug lässt sich mit den Festivals und Projekten des Kulturamts und der „ARGE“ kaum herstellen: Bei „made in ...“ ging es um die Kultur- und Kreativwirtschaft und die Städte arbeiteten mit den jeweiligen Wirtschaftsreferaten und dem „Kompetenzzentrum Kultur- und Kreativwirtschaft des Bundes“ zusammen.

Jahr	Projekt / Festival	Festivalkosten	beantragt	erhalten	Anteil Fürth
2008	tanzen!08 (ARGE)	470.674 €	20.000 €	- €	- €
2011	made in ... (ARGE)	475.205 €	20.000 €	20.000 €	6.667 €
2015	net:works (ARGE)	370.000 €	15.000 €	- €	- €
Summe		1.315.879 €	55.000 €	20.000 €	6.667 €

Der Anteil des Zuschusses ist verschwindend gering: Der Zuschuss der IHK Kulturstiftung zu „made in ...“ betrug insgesamt 4 % der Gesamtausgaben.

4. Bayern liest e.V.

Der Zuschuss wird ausschließlich für Lesungen gewährt: Es handelt sich um ein sehr einfaches Zuschussverfahren mit – gemessen am Aufwand – gutem Ertrag. Insgesamt sind jedoch keine große Summe erzielbar, da der Zuschussbetrag je Autor:in max. 100,- € beträgt. Ein Antrag je Autor:in muss einzeln gestellt werden mit Angaben zu Honorar, Reisekosten, Hotel und Tagegeld. Die Ausgaben für Druck-, Werbemittel, Miete oder Technik sind nicht anrechenbar, ebenso wenig die Kosten von Moderator:innen oder musikalischem Begleitprogramm.

Jahr	Projekt / Festival	Festivalausgaben	Anrechenbare Ausgaben	erhalten
2012	LESEN!	48.712 €	4.487 €	1.176 €
2013	LESEN!	37.128 €	3.532 €	1.061 €
2014	LESEN!	34.372 €	3.954 €	1.136 €
2014	Criminale Nürnberg-Fürth	53.191 €	11.750 €	2.730 €
2015	LESEN!	37.648 €	6.152 €	1.486 €
2016	LESEN!	39.221 €	6.492 €	1.784 €
2017	LESEN!	46.260 €	6.794 €	1.359 €
2018	LESEN!	43.365 €	6.770 €	1.659 €
2019	LESEN!	46.773 €	8.849 €	2.119 €
2020	LESEN!	42.895 €	8.310 €	1.916 €
2021	LESEN!	27.672 €	7.085 €	1.561 €
Summe		457.236 €	74.174 €	17.987 €

Für „LESEN!“ (2012-2021) und die „CRIMINALE 2014“ konnten im Durchschnitt etwa ein Viertel (24,25 %) der direkt für die Autor:innen benötigten Programmausgaben (nur Lesungen) durch Anträge bei Bayern liest refinanziert werden. Für „LesArt“ 2006-2010 (hier nicht aufgeführt) lag die Refinanzierung durch Bayern liest bei durchschnittlich 13,61 %.

Die Gelder, die „Bayern liest e.V.“ verteilt, sind zu 100% Gelder aus dem Bayerischen Kultusministerium. Bei gleichzeitiger Beantragung von Mitteln aus dem Kulturfonds Bayern wird dieser Betrag ggf. abgezogen (keine Doppelförderung aus staatlichen Mitteln).

5. Nationales Performance Netz (NPN)

Hierbei handelt es sich um eine reine Gastspielförderung für Gruppen aus Deutschland, die außerhalb des eigenen Bundeslandes ihren Sitz haben. Bezuschusst werden Kosten für die Gastspielreise der Gruppe (Honorar, Reise-/Transportkosten, Tagegelder und Hotelkosten, aber keine Overhead-Ausgaben wie Werbung, Druck, Saalmieten oder Spielort-Techniker:innen).

Der Zuschuss, den Städte und Gemeinden erhalten beträgt max. 30 % der förderfähigen Gesamtausgaben für die Gruppe. Außerdem dürfen die vom NPN festgelegten Maximalbeträge für Honorare, Reise- und Hotelkosten nicht überschritten werden bzw. sind nicht anrechenbar. (Bis zum Jahr 2019 galten andere Zuschuss-Sätze (25 % bzw. 50 %), so dass die in der folgenden Tabelle genannten Summen nicht genau 30 % der Gastspielkosten ausmachen.

Eine Begründung der Absage erfolgt auch auf Nachfrage hin nicht. Spielt eine Gruppe beim Festival in zwei oder mehr Städten, muss von jeder Stadt ein Einzelantrag mit Unterlagen eingereicht werden, gefördert wird dann aber in der Regel maximal der Auftritt in einer Stadt.

Jahr	Projekt / Festival	Gastspielkosten in Fürth	beantragt	erhalten
2009	int. figuren.theater.festival.festival	18.305 €	4.576 €	3.644 €
2008	tanzen!08 (ARGE)	8.861 €	2.215 €	2.187 €
2011	int. figuren.theater.festival.festival	14.630 €	7.315 €	1.894 €
2013	int. figuren.theater.festival.festival	17.948 €	4.487 €	473 €
2015	int. figuren.theater.festival.festival	17.329 €	4.330 €	- €
2017	int. figuren.theater.festival.festival	24.280 €	6.070 €	1.029 €
2019	int. figuren.theater.festival.festival	16.364 €	8.182 €	3.213 €
2021*	int. figuren.theater.festival.festival	24.546 €	0 €	0 €
Summe		142.262 €	37.175 €	12.439 €

* Im Herbst 2020 waren für Fürth bereits vier Gastspiele aus Deutschland (Figurentheater Wilde & Vogel, half past selber schuld, Bühne Cipolla, Meinhardt & Krauss cinematic theatre) für das int. figuren.theater.festival 2021 geplant, für die NPN-Anträge vorbereitet waren; wegen der Schließung der Veranstaltungsorte, konnten die Anträge dann doch nicht gestellt werden.

Zuschüsse werden bei jedem „internationalen figuren.theater.festival Erlangen Nürnberg Fürth Schwabach“ beantragt. Bei mehrfach auftretenden Gruppen muss von jeder Stadt separat für jede einzelne Gruppe Kosten berechnet und beantragt werden, inkl. umfangreicher Nachweise und zwingend Video-Link, d.h. wenn eine Gruppe bis zum Einreichungsschluss kein Video der Produktion zur Verfügung stellen kann, ist kein Zuschussantrag für diese Gruppe möglich, z.B. wenn die Produktion noch im Entstehen ist.

6. Sonstige deutsche Zuschussgeber

Größere deutsche Institutionen, die Zuschüsse vergeben, sind der Fonds Darstellende Künste (DAKU), die Bundeskulturstiftung oder der Fonds Soziokultur. Bisherige Bestrebungen waren erfolglos, meist wurde schon bei der Erstanfrage die Aussichtslosigkeit der Förderung attestiert.

Erfolgreich waren Zuschussanfragen bei der Robert-Bosch-Stiftung, sofern es sich um den/die aktuelle/n „Adelbert-von-Chamisso-Preisträgerin/Preisträger handelte (relevant für „LesArt“ bzw. „LESEN!“) und beim Goethe Institut („internationales figuren.theater.festival Erlangen Nürnberg Fürth Schwabach“) bis zur Osterweiterung der EU. Bis dahin gab für diese Staaten eine Zuschussmöglichkeit. Dies entfällt nun weitestgehend, Anträge werden, wenn möglich gestellt.

7. Zuschussgeber (international)

Für ausländische Gruppen, Bands bzw. Kompanien erfolgt in der Regel eine Nachfrage bei den jeweiligen Botschaften bzw. Generalkonsulaten, die jedoch meist über kein großes Budget verfügen. In Einzelfällen können ausländische Gruppen selbst Gastspiel- oder Reisekostenzuschüsse in ihrem Land beantragen, wenn sie ein offizielles Einladungsschreiben (zum Festival) erhalten.

7.1. Israelischen Generalkonsulat

Im Rahmen des „Internationalen Klezmer Festivals“ konnten in den letzten Jahren vom Israelischen Generalkonsulat für Klezmer Bands aus Israel erfolgreich angefragt werden. Wie auch bei den Generalkonsulaten anderer Länder (siehe Niederlande oder Frankreich) haben die Beträge jedoch eher symbolischen Charakter: Die Unterstützung beträgt ca. 500,- € je Festival.

7.2. Niederländisches Generalkonsulat

Die am „internationalen figuren.theater.festival“ beteiligten Städte stellen die Unterlagen für die jeweils eingeladenen niederländischen Gruppen zusammen, der Zuschuss wird dann gebündelt für das Festival von einer Stadt (bisher Nürnberg) beantragt. Eine detaillierte Liste mit den Gesamtausgaben für alle eingeladenen niederländischen Gruppen wird eingereicht; seit einer Umstrukturierung der Förderrichtlinien in den Niederlanden ist dieser deutlich gekürzt; die zugewiesene Summe wird anteilig anhand der jeweiligen Ausgaben für niederländische Gruppen an die Städte verteilt. Für den Verwendungsnachweis gibt jede Stadt eine Abrechnung der tatsächlichen Kosten und Rechnungskopien an die koordinierende Stadt.

Jahr	Projekt / Festival	Gastspielkosten (nl. Gruppen in Fürth)	Anteil Fürth
2009	int. figuren.theater.festival.festival	7.752 €	715 €
2011	int. figuren.theater.festival.festival	7.579 €	505 €
2013	int. figuren.theater.festival.festival	5.166 €	375 €
2015	int. figuren.theater.festival.festival	3.668 €	300 €
2017	int. figuren.theater.festival.festival	3.291 €	409 €
2019 *	int. figuren.theater.festival.festival	3.040 €	0 €
2021	int. figuren.theater.festival.festival	Coronabedingt keine	niederl. Gruppen

Summe**24.164 €****1.895 €**

* 2019 hat das „internationale figuren.theater.festival Erlangen Nürnberg Fürth Schwabach“ trotz langer Vorverhandlungen letztlich keinen Zuschuss erhalten.

7.3. Culture France

Die am „internationalen figuren.theater.festival“ beteiligten Städte stellen die Unterlagen für die jeweils eingeladenen französischen Gruppen zusammen, der Zuschuss wird dann gebündelt für das Festival von einer Stadt (bisher Erlangen) beantragt. Eine detaillierte Liste mit den Gesamtausgaben für alle eingeladenen französischen Gruppen wird eingereicht; der Zuschuss variiert erheblich, bis 2005 bis 15.000 €, seitdem zwischen 3.000-5.000 € für das Festival insgesamt; die zugewiesene Summe wird anteilig anhand der jeweiligen Ausgaben für französische Gruppen an die Städte verteilt. Für den Verwendungsnachweis reicht jede Stadt eine Abrechnung der tatsächlichen Kosten und Rechnungskopien an die koordinierende Stadt.

Jahr	Projekt / Festival	Gastspielkosten frz. Gruppen in Fürth	Anteil Fürth
2009	int. figuren.theater.festival.festival	14.571 €	617 €
2011	int. figuren.theater.festival.festival	24.299 €	1.450 €
2013	int. figuren.theater.festival.festival	15.162 €	465 €
2015	int. figuren.theater.festival.festival	keine frz. Gruppen	in Fürth
2017	int. figuren.theater.festival.festival	keine frz. Gruppen	in Fürth
2019	int. figuren.theater.festival.festival	6.743 €	170 €
2021	int. figuren.theater.festival.festival	Coronabedingt keine	niederl. Gruppen
Summe		54.032 €	2.532 €

7.4. Österreich

Vom „internationalen figuren.theater.festival“ wurden für Gastspiele des Schauspielhauses Graz im Stadttheater Fürth 2015 beim „Bundeskanzleramt Österreich. Sektion II: Kunst + INTPA – Internationales Netz für Tanz und Performance, Austria“ 3.450 € Zuschuss erfolglos beantragt. Für das Festival 2019 wurden vom „Österreichischen Kulturforum Berlin“ 1.000 € bewilligt.

7.5. Belgien, Schweiz,

In diesen Ländern erfolgt die Zuschuss-Beantragung für Gastspiele durch die Gruppe selbst. Meist werden von den Zuschussgebern die Reise-/Transportkosten (teilweise) übernommen. Der/die Veranstalter/in muss ein Einladungsschreiben mit Angaben zu Kostenübernahmen (Honorar, Hotel, Spesen) ausstellen

7.6. aktuelle EU-Förderprogramme (Quelle: <https://creative-europe-desk.de>)

Die jeweils aktuellen EU-Förderprogramme wurden im Vorfeld von Projekten der „ARGE – Kultur im Großraum Nürnberg Fürth Erlangen Schwabach“ recherchiert. Darüber hinaus wurden die neuen EU-Förderprogramme Künstler:innen, Institutionen, Vereinen und

Initiativen aus der Region im Rahmen der Veranstaltungsreihe „einfach machen?!“ (Organisation Kulturamt Erlangen) von Expert:innen vorgezestellt.

Selbst für die „ARGE“-Festivals kam es nicht in Frage, aus dem EU-Fördertopf Zuschüsse zu beantragen, da selbst deren Budget weit unter dem Notwendigen Budget für solche Großprojekte lag und zudem eine separate Organisationsinfrastruktur hätte eingerichtet werden müssen. Zudem sind immer mehrere gleichwertige Partnern aus verschiedenen Partnerländern zwingend gefordert. Für das Kulturamt Fürth gilt, dass selbst der Jahresetat an Sachmitteln nicht hinreichend für die geforderten Kooperationsprojekte ist.

CREATIVE EUROPE - Das Förderprogramm für Europas audiovisuelle Branche sowie die Kultur- und Kreativwirtschaft von 2021 bis 2027

Die Hauptmaßnahmen des Teilprogramms KULTUR sind Projektförderungen für europäische Kooperationsprojekte (6.6.1), Europäische Plattformen (6.6.2), Europäische Netzwerke (6.6.3) und Literaturübersetzungsprojekte.

7.6.1 Europäische Kooperationsprojekte

Kooperationsprojekte unterstützen die **intensive grenzübergreifende Zusammenarbeit** zwischen verschiedenen Kultureinrichtungen aus verschiedenen am Programm teilnahmeberechtigten Ländern. Das Partnerkonsortium besteht dabei aus einer antragstellenden Einrichtung, die auch Projektkoordinator oder lead partner genannt wird, sowie weiteren Kultureinrichtungen, die als Partner oder co-organizers bezeichnet werden.

Es gibt drei Projektkategorien:

- **Kleine Kooperationsprojekte** (Kategorie 1): mindestens 3 Kultureinrichtungen aus mindestens 3 am Programm teilnahmeberechtigten Ländern
- **Mittlere Kooperationsprojekte** (Kategorie 2): mindestens 5 Kultureinrichtungen aus mindestens 5 am Programm teilnahmeberechtigten Ländern
- **Große Kooperationsprojekte** (Kategorie 3): mindestens 10 Kultureinrichtungen aus mindestens 10 am Programm teilnahmeberechtigten Ländern

7.6.2 Europäische Plattformen

Europäische Plattformen sind Zusammenschlüsse von mindestens 12 Kultureinrichtungen aus mindestens 12 am Programm teilnahmeberechtigten Ländern, die in einem gemeinsam konzipierten europaweiten Programm aufstrebenden europäischen Talenten den Sprung auf den europäischen Markt erleichtern und sie einem breiten europäischen Publikum präsentieren („business to consumer“). Eine Plattform besteht aus einer antragstellenden Einrichtung, die auch Koordinierungsstelle oder coordination entity genannt wird, sowie mindestens 11 weiteren Kultureinrichtungen, die als Mitglieder oder member organisations bezeichnet werden.

7.6.3 Europäische Netzwerke

Europäische Netzwerke vertreten als europäische Verbände jeweils eine Kultursparte und sorgen für die grenzübergreifende Vernetzung innerhalb einer Sparte. Netzwerke bestehen aus einer antragstellenden Organisation (Koordinator) und den Mitgliedern des Netzwerkes. Das Netzwerk repräsentiert die Interessen und Werte aller Mitglieder und übt repräsentative Aufgaben aus. Europäische Netzwerke sind für alle Kultur- und Kreativbranchen offen (ausgenommen des audio-visuellen Sektors). Die Arbeit der Europäischen Netzwerke soll

darauf abzielen, die Kapazitäten der europäischen Kultur- und Kreativbranche zu verbessern, Talente zu fördern, innovative Lösungen für gemeinsame Herausforderungen zu finden und für Arbeitsplätze und Wachstum zu sorgen.

Stand: 5.10.2021, Kulturamt